Berichtsvorlage
Vpl/010/2026

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Verkehrsausschuss	25.06.2026	öffentlich	Bericht

Betreff:
Nutzerfreundliche "One-Klick-Lösung" zur ÖPNV-Nutzung (Tarif egon)
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 02.02.2026

Anlagen:
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 02.02.2026
VGN-Auswertung egon-Fahrtenzahlen

Bericht:

Mit Antrag vom 02.02.2026 bittet die CSU-Stadtratsfraktion um einen Bericht über die Hintergründe zur Abschaltung der egon-App und die Einführung eines manuellen "Check-Outs" bei Benutzung des egon-Tarifs in der VGN-App. Außerdem wird ein Bericht über die Entwicklung der Nutzer-zahlen und der Anzahl der monatlichen Anzahl der Fahrten ab September 2025 gefordert. Die CSU-Stadtratsfraktion beauftragt die Verwaltung zudem damit, den VGN zu beauftragen die egon-App fortzuführen oder ein Check-In/Be-Out-System in der VGN App einzuführen.

1. Die Abschaltung der „egon-App“ und die Einführung eines manuellen Check-Outs

Die eigenständige egon-App der VGN GmbH wurde zum 30.01.2026 außer Betrieb genommen. Die App griff auf ein In-Out-System der DB Vertrieb GmbH zurück. Kundenvertragspartner war die DB Regio AG. Ende 2024 gaben diese beiden Vertragspartner bekannt, dass der Vertrieb dieses Systems nicht mehr weiterverfolgt wird und nach Ende der mit der VGN GmbH vereinbarten Laufzeit für den Pilotbetrieb aus wirtschaftlichen Gründen komplett eingestellt wird.

Der VGN eTarif egon ist ein sehr erfolgreiches Projekt, welches in der gesamten Branche unter positiver Beobachtung steht. Die Fahrgastzahlen sind auf sehr hohem Niveau und beinhalten dabei Kundinnen und Kunden aller Altersgruppen. Auf dieser Grundlage konnte der eTarif auf Wunsch aller Partner in der App „VGN-Fahrplan & Tickets“ weitergeführt werden. Die Nutzungs-zahlen sind auch nach Abschaltung der eigenständigen egon-App und dem Umzug in die App „VGN-Fahrplan & Tickets“ nicht zurückgegangen (siehe Vergleich der Fahrgastzahlen im Anhang).

Die Einbindung des egon-Tarifs in die App „VGN-Fahrplan & Ticket“ greift auf das Angebot des Systemanbieters der App der Firma Mentz zurück, was einige Vorteile mit sich bringt:

- Der Mandantenbetrieb mit anderen Verbünden in Bayern (MVV, RVV und AVV) erzeugt Synergien in wirtschaftlichen Bereichen und ermöglicht eine gemeinsame Weiterentwicklung des digitalen Systems.

- Für ein bayernweites In/Out-System wird im Auftrag des Freistaates auch mit diesem System geplant.

- Die Integration in die VGN-App erfüllt den vielfachen Kundenwunsch einer Lösung aus einer Hand.

- Dieses System wird auch beim eTarif „eezy.nrw“ für ganz NRW verwendet. Dies ist die aktuell am häufigsten genutzte In/Out-Anwendung und stellt somit eine langfristige und technisch erprobte Plattform für egon dar.

Zusätzlich zum Systemanbieter musste auch ein neuer Kundenvertragspartner gefunden werden, der die im Hintergrund durchzuführenden Bezahl- und Abrechnungsprozesse übernimmt. Diese Aufgabe hat die VAG mit ihrer leistungsfähigen Vertriebsorganisation übernommen, so dass nun auch ein ortsnaher Ansprechpartner bei den Vertriebsprozessen zur Verfügung steht.

Jede Weiterentwicklung des eTarifs – wie dieser Systemwechsel, aber auch tarifliche Komponenten – wird im Vorfeld in Arbeitskreisen mit den Verkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern intensiv diskutiert und erfordert anschließend den einstimmigen Beschluss in den Gremien der Gesellschaftervertretung sowie dem Grundvertragsausschuss. Dies ist auch bei den zurückliegenden Veränderungen entsprechend geschehen.

2. Nutzungszahlen des eTarifs egon

Aktuelle Nutzungszahlen des eTarifs egon sind in Anhang „Nutzungszahlen_egon“ zu finden. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Werte der einzelnen Kalenderwochen (KW) zwischen den beiden Vergleichszeiträumen September 2024 bis März 2025 und September 2025 und März 2026 nicht direkt miteinander verglichen werden sollten, da viele Einflussfaktoren, wie zum Beispiel Ferien, Streiks, Starkwetterereignisse oder Großveranstaltungen, je nach Jahr auf unterschiedliche Wochen fallen. Die Nutzungszahlen unterliegen grundsätzlich saisonalen Schwankungen, liegen aber in den beiden Vergleichsjahren auf ähnlichem Niveau. Auch der Umzug des eTarifs aus der separaten egon-App in die VGN-App zu Beginn des Jahres 2026 zeigte keinen Nachfragerückgang.

3. Wiedereinführung der „One-Click-Lösung“ bzw. der Fortführung der egon-App

Der VGN GmbH ist bewusst, dass die automatische Erkennung des Fahrtendes für viele egon-Nutzende eine beliebte Funktion war. Die VGN GmbH haben allerdings auch sehr viele Rückmeldungen erreicht, die eine nicht zuverlässige Erkennung des Fahrtendes bemängeln und den Check-out daher ungern einem automatischen System überlassen. Zunächst wurde sich daher bewusst für eine Einführung des manuellen Check-out-Vorgangs im neuen System entschieden. Dieser ist in vielen Situationen zuverlässiger. Aktuell wird zusammen mit dem Systempartner der App und mit den anderen Regionen geprüft, ob die Möglichkeit einer Wahlfreiheit über das gewünschte Check-out-System sinnvoll ist. So könnten Kundinnen und Kunden frei einstellen, ob sie das automatische oder das manuelle Check-out-System bevorzugen.
Die notwendige Anzahl der Klicks für den egon-Tarif kann in der VGN-App von den Nutzenden in den Einstellungen minimiert werden, indem egon direkt beim Öffnen der App als Startseite angezeigt wird. Nach einem weiteren Klick kann dann der Check-in wie gewohnt durchgeführt werden.

4. Aussicht und weiteres Vorgehen

Die VGN GmbH befindet sich aktuell in einem anhaltenden Prozess der Weiterentwicklung des In-Out-Systems. Die wertvollen Rückmeldungen der egon-Nutzenden sind beständig Anlass, neue Funktionen zu entwickeln und bestehende zu verbessern. Deshalb wird beispielsweise die zukünftige Weiterentwicklung des eTarifs zeigen, ob sich ein manueller oder ein automatischer Check-Out durchsetzen kann oder ob eine Mischform mit Wahlfreiheit in die App

integriert wird.

Darüber hinaus ist vorgesehen, in einem weiteren Schritt den eTarif egon in der zweiten Jahreshälfte 2026 in die NürnbergMOBIL-App zu integrieren, in die bereits verschiedene digitale Mobilitätsdienstleistungen eingebunden werden konnten. Für den eTarif wird dann ein weiterer Nachfragezuwachs erwartet, da über die NürnbergMOBIL-App eine multimodal geprägte Kundengruppe des Umweltverbundes mit ca. 125.000 aktiven Nutzerinnen und Nutzern angesprochen werden kann, die mit digitalen Services und Buchungsprozessen von Mobilitätsdienstleistungen vertraut ist.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☒ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

ie Bereitstellung eines barrierefreien und guten ÖPNV-Angebots betrifft Kinder, Jugendliche, ältere Menschen sowie sensorisch und körperlich eingeschränkte Bevölkerungsgruppen in besonderem Maße.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **VGN**

☒ **VAG**

☐